

Wussten Sie, dass ...

... wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass die Cortisolblutwerte von Krippenkindern unter 2 Jahren vergleichbar hoch sind wie jene von Managern, die im Beruf extremen Anforderungen ausgesetzt sind?

(Quelle: Kinderarzt Dr. Rainer Böhm, FAZ vom 4. April 2012)

Fortsetzung!

Mit der Einführung der Kurzvarianten war nicht nur eine deutliche Verringerung der Gesamtgeldleistung verbunden, sondern auch eine zeitliche Verkürzung der Krankenversicherungsdauer. Der Versicherungsschutz endet je nach gewähltem Modell also nach spätestens 30 Monaten, Mutter und Kind sind danach schutzlos, wenn es keinen Partner gibt.

Ich fordere, dass der **Versicherungsschutz** für alle Kinderbetreuungsgeldbezieher auf **3 Jahre** ausgedehnt wird.

Wussten Sie, dass ...

- ... 78% der weiblichen Befragten in Österreich sagen, dass Kinder bis zum 3. Lebensjahr von den eigenen Eltern betreut werden sollen?
- ... 55% Hausfrau bleiben würden, wenn der Partner genug verdient?
- ... 85% wegen der Familie Teilzeit arbeiten würden?

(Quelle: Öster. Familien- und Jugendministerium 2011)



Freiheitliche Abgeordnete
zum Nationalrat
Edith
Mühlberghuber

**Mein Ziel
für unsere
Familien:**

- Kinderbetreuungsgeld
- Karenzzeit
- Versicherungsschutz

**3
Jahre**



FPO DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

**Kinder
brauchen ihre
MAMA**



Denn: **Kinder brauchen ihre**

MAMA

Eine Initiative von Abgeordneter zum Nationalrat Edith **Mühlberghuber** und der Freiheitlichen Partei Niederösterreich

Kontakt: **FPO** DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

Abg. z. NR Edith **Mühlberghuber**
Internet: www.edithmuehlberghuber.at
E-Mail: info@edithmuehlberghuber.at

**Guter Start:
Echte Wahlfreiheit
für unsere Mütter!**

ECHE WAhLFREIHEIT

Familien sollen selbst frei entscheiden können, ob sie ihr Kind lieber zu Hause betreuen oder in eine Einrichtung (Fremdbetreuung) zur Obhut geben.

Wir wollen keine „verstaatlichten“ Kinder, wie es die EU in Barcelona als Ziel vorgegeben hat, wonach Kinder möglichst früh in Fremdbetreuung gegeben werden sollen, um die Mütter auf den Arbeitsmarkt zu drängen. Wir wollen, dass Mütter zumindest die ersten 3 Jahre bei ihren Kindern bleiben können, wenn sie das wollen. Das aktuelle System aus Kinderbetreuungsgeldvarianten, Karenz und Versicherungszeit ist familienfeindlich, ungerecht und unlogisch.

● KINDERBETREUUNGSGELD

Zur Erreichung echter Wahlfreiheit für Mütter muss auch das System weiterentwickelt werden. Die klare Mehrheit der Mütter wählt von den derzeit 5 möglichen Sozialleistungs-Varianten jene mit 30 + 6 Monaten Auszahlung, um möglichst lange bei ihren Kindern bleiben zu können; die 6 Monate müssen dabei vom Partner in Anspruch genommen werden. Familien erhalten das Geld real aber meist nur für die einem Betreuenden zustehende Zeit.



Wahlfreiheit



Grund: der zweite Elternteil kann diese in vielen Fällen beruflich nicht in Anspruch nehmen. Auch Alleinerzieher und -erzieherinnen benachteiligt das System. Im Klartext sind die meisten Mütter gezwungen, nach spätestens 2,5 Jahren ihr Kind in eine Fremdbetreuung zu geben.

Ich fordere, dass die Teilungsregelung gestrichen und die Auszahlung des **Kinderbetreuungsgeldes** generell auf **3 Jahre** ausgedehnt wird.

Wussten Sie, dass ...

...rund 70 % der Mütter die 30+6 Monate Variante Kinderbetreuungsgeld wählen, um länger bei ihren Kindern zu sein?
Frauenministerin Heinisch-Hosek (SPÖ) will diese Variante übrigens ganz abschaffen.

Österreichisches Institut für Familienforschung

● KARENZZEIT

Derzeit haben Mütter und Väter Anspruch auf Karenz längstens bis zum 2. Geburtstag des Kindes. Unlogisch, denn der Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld besteht ja, sofern die Anspruchsvoraussetzungen gegeben sind, für einen Elternteil bis zum 30. Lebensmonat des Kindes;

Kinderglück

wechseln sich die Eltern ab, längstens bis zum 36. Lebensmonat. Vielen Müttern (Eltern), die gerne bis zum Kindergarten-Eintritt des Kindes zuhause bleiben möchten, würde durch die derzeitige Regelung eine Rückkehr an den ursprünglichen Arbeitsplatz verwehrt. So wird enormer Druck auf die Mütter ausgeübt, ihre Kinder so bald wie möglich in Fremdbetreuung zu geben, um auf den Arbeitsmarkt zurück kehren zu können.

Ich fordere, dass die arbeitsrechtliche **Karenzzeit** von 2 auf **3 Jahre** verlängert wird!

Wussten Sie, dass ...

... es in der BRD arbeitsrechtlich seit langem eine Karenzzeit von 3 Jahren (unter dem Namen Elternurlaub) gibt, die generell akzeptiert wird?
Warum soll das in Österreich nicht möglich sein?

● KRANKENVERSICHERUNG

Das Kinderbetreuungsgeld beinhaltet sowohl eine Geldleistung als auch eine Versicherungsleistung in Form der Krankenversicherung während des Kinderbetreuungsgeldbezugs. ▶▶▶ Fortsetzung umseits!



Sicherheit